

**NIEDERSCHRIFT  
ZUR SITZUNG DES  
RATES**

**Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:  
31. Rat 2009-2014  
Sitzungsdatum:  
29.11.2012**

**Niederschrift**

Übach-Palenberg, den 29.11.2012

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch versammelte sich heute um 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

**Rat der Stadt Übach-Palenberg**

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

**Tagesordnung**

**B) Nichtöffentliche Sitzung**

1. Vorberatung zur Wahl eines Ersten Stadtbeigeordneten  
hier: Vorstellung von Bewerbern

**A) Öffentliche Sitzung**

2. Wahl eines Ersten Stadtbeigeordneten
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung 20.09.2012
4. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates aus öffentlicher Sitzung
  - 4.1 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 29.03.2012 aus öffentlicher Sitzung
  - 4.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 10.05.2012 aus öffentlicher Sitzung
5. Schulorganisatorische Maßnahmen an der GHS Übach-Palenberg, Friedensstraße 2, 52531 Übach-Palenberg, zum Schuljahr 2013/14
6. Reduzierung der Anzahl der Ausschüsse der Stadt Übach-Palenberg
7. Übereinkunft der Stadt Übach-Palenberg und der Gemeinde Landgraaf über gegenseitige Hilfeleistung bei der Bekämpfung von Bränden und Unfällen
8. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Übach-Palenberg
9. Neufassung der Satzung der Stadt Übach-Palenberg über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen
10. Bebauungsplan Nr. 67 - Fidelisstraße - 4. Änderung  
hier: Abschluss der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss

11. Bebauungsplan Nr. 86 - Saarstraße - 2. Änderung  
hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anordnung der öffentlichen Auslegung
12. Bebauungsplan Nr. 96 - Breiller Gracht Nord - 2. vereinfachte Änderung  
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens
13. Bebauungsplan Nr. 100 - Wohnpark Rimburg 1 -  
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens
14. Schenkung von zwei Kunstwerken des Künstlerehepaars Angelika und Heinz Keller für den Außenbereich von Schloss Zweibrüggen
15. Gebührenkalkulationen für das Jahr 2013 betreffend die öffentlichen Einrichtungen Straßenreinigung, Stadtentwässerung, Abfallbeseitigung und Bestattungswesen
16. 13. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Übach-Palenberg
17. 13. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Übach-Palenberg
18. 14. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallbeseitigung
19. 2. Änderung der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Übach-Palenberg -Hebesatzsatzung-
20. 6. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Übach-Palenberg
21. Antrag der UWG-Fraktion gem. § 5 GeschO vom 25.10.2012 betr. Systemprüfung im Bau- und Planungsdezernat für alle Baumaßnahmen, die mit erheblichen Mehrkosten abgeschlossen wurden
22. Rechnungsprüfung der Stadt Übach-Palenberg  
hier: Übertragung der Rechnungsprüfung an die Stadt Geilenkirchen
23. Beratung und Beschluss des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2013
24. Beratung und Erlass der Haushaltssatzung 2013
25. Erweiterungen zur Tagesordnung
- 25.1 Antrag der SPD-Fraktion gem. § 5 GeschO vom 05.11.2012 betr. Geschäftsordnung, hier § 37, Niederschrift
26. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters
27. Bericht des Kämmerers zur Finanzlage der Stadt Übach-Palenberg

**B) Nichtöffentliche Sitzung**

28. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 29.03.2012 aus nichtöffentlicher Sitzung
29. Beschluss über die zu ehrenden Bürger anlässlich des Bürgerempfangs 2013
30. Vertragsangelegenheiten
- 30.1 Vertragsverhältnis zur regio it Aachen
31. Erweiterungen zur Tagesordnung
32. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters
- 32.1 Bebauungsplan Nr. 86 - Saarstraße - 2. Änderung  
hier: Antragsteller im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit
- 32.2 Erläuterungen zum Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013

Es waren anwesend:

**Stadtverordnete**

|                          |                 |
|--------------------------|-----------------|
| Frau Brigitte Appelrath  | B'90/Die Grünen |
| Frau Bärbel Bartel       | SPD             |
| Herr Franz Bergstein     | UWG             |
| Herr Wolfgang Bien       | UWG             |
| Herr Herbert Fibus       | SPD             |
| Herr Fred Fröschen       | CDU             |
| Herr Josef Fröschen      | CDU             |
| Herr Peter Fröschen      | CDU             |
| Frau Karin Fürkötter     | SPD             |
| Frau Silvia Gillen       | CDU             |
| Herr Herbert Görtz       | CDU             |
| Herr Gerhard Gudduschat  | CDU             |
| Herr Wolfgang Gudduschat | FDP             |
| Herr Walter Junker       | CDU             |
| Frau Norma Kuhlmeier     | SPD             |
| Herr Dieter Kunath       | ABP             |
| Herr René Langa          | CDU             |
| Herr Herbert Mlaker      | SPD             |
| Frau Eva Maria Piez      | SPD             |
| Herr Rainer Reißmayer    | B'90/Die Grünen |
| Herr Winand Ruland       | CDU             |
| Herr Hüseyin Salin       | SPD             |
| Herr Wolfgang Schneider  | SPD             |
| Frau Christa Thar-Hennes | UWG             |
| Herr Jörg Ulrich         | CDU             |
| Herr Oliver Walther      | CDU             |
| Frau Corinna Weinhold    | UWG             |

Herr Heiner Weißborn        SPD  
Herr Hubert Wynands        CDU

**Abwesende Stadtverordnete**

Herr Rudolf Burbaum        SPD  
Herr Hans-Georg Overländer SPD  
Herr Dieter Sarasa        UWG

**Verwaltungsbedienstete**

Herr Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch  
Herr Erster Stadtbeigeordneter Engelbert Piotrowski  
Herr Dezernent Hans-Peter Gatzert  
Herr Stadtoberverwaltungsrat Heinz Waliczek  
Herr Stadtoberamtsrat Franz Janssen  
Herr Kämmerer Björn Beeck  
Herr Verwaltungsangestellter Thomas de Jong  
Herr Stadtamtmann Herbert Jansen

bis Ende öffentliche Sitzung

**Schriftführerin**

Frau Stadtamtfrau Kerstin Schade

**Bürgermeister Jungnitsch** stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er begrüßte die Stadtverordneten, die Vertreter der Verwaltung, die Zuschauer und die Vertreter der Presse.

Insbesondere begrüßte er den neuen Stadtverordneten Dieter Kunath und nahm dessen Einführung und Verpflichtung vor. Hierzu verlas er folgende Verpflichtungserklärung:

“Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde. So wahr mir Gott helfe.”

Die Anwesenden erhoben sich währenddessen von ihren Plätzen und Stadtverordneter **Kunath** bekundete sein Einverständnis mit dem Text der Verpflichtungserklärung, die er im Anschluss unterzeichnete und an die Verwaltung zurückgab.

Anschließend stellte **Bürgermeister Jungnitsch** die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

A) **Öffentliche Sitzung**

Um 17.30 Uhr eröffnete **Bürgermeister Jungnitsch** die öffentliche Sitzung.

Vor Einstieg in Tagesordnungspunkt 2 dankte er Ersten Stadtbeigeordneten Piotrowski herzlich für seine langjährigen Dienste, hielt eine kurze Ansprache und überreichte ihm im Anschluss einen Strauß Blumen.

Auch Erster Stadtbeigeordneter **Piotrowski** richtete einige Worte an die Anwesenden und dankte sowohl dem Bürgermeister als auch den Mitgliedern des Rates.

2. **Wahl eines Ersten Stadtbeigeordneten**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** teilte mit, dass bereits unter TOP 1 seitens der SPD-Fraktion geheime Abstimmung beantragt worden sei und erläuterte den entsprechend vorbereiteten Stimmzettel.

Als Wahlhelfer wurde seitens der Fraktionen Stadtverordneter Junker, Stadtverordneter Fibus und Stadtverordneter Bien benannt. Ebenso meldete sich Stadtverordneter Kunath als Wahlhelfer. Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen verzichteten auf die Benennung eines Wahlhelfers und die FDP-HM-Fraktion zog die Benennung des Stadtverordneten Mlaker zurück.

Zur Wahl des Ersten Stadtbeigeordneten der Stadt Übach-Palenberg wurde eine geheime Abstimmung mit Stimmzettel durchgeführt. Auf dem Stimmzettel waren folgende Möglichkeiten zur Kennzeichnung vorgesehen:

Herr Ralf Kouchen  
Herr Helmut Mainz  
Nein  
Stimmenthaltung.

Die Stadtverordneten und der Bürgermeister wurden von der Schriftführerin einzeln in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe aufgerufen.

Nach Durchführung der Abstimmung ergab die Auszählung die Abgabe von 30 Stimmzetteln. **Bürgermeister Jungnitsch** gab das Abstimmungsergebnis bekannt:

**11 Stimmen für Ralf Kouchen**

**19 Stimmen für Helmut Mainz**

**Bürgermeister Jungnitsch** stellte fest, dass somit Helmut Mainz zum Ersten Stadtbeigeordneten der Stadt Übach-Palenberg gewählt wurde.

### 3. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.09.2012**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** wies darauf hin, dass es richtigerweise „Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.10.2012“ heißen muss.

#### **Beschluss:**

**Die Niederschrift der Sitzung des Rates vom 25.10.2012 wird genehmigt.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

### 4. **Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates aus öffentlicher Sitzung**

---

#### 4.1 **Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 29.03.2012 aus öffentlicher Sitzung**

---

**Der Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 29.03.2012 aus öffentlicher Sitzung wurde ohne Fragen und ohne Widerspruch zur Kenntnis genommen.**

#### 4.2 **Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 10.05.2012 aus öffentlicher Sitzung**

---

**Der Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates vom 10.05.2012 aus öffentlicher Sitzung wurde ohne Fragen und ohne Widerspruch zur Kenntnis genommen.**

### 5. **Schulorganisatorische Maßnahmen an der GHS Übach-Palenberg, Friedensstraße 2, 52531 Übach-Palenberg, zum Schuljahr 2013/14**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Konietzka von der Schulaufsichtsbehörde.

Er teilte mit, dass er aufgrund der Bitte der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen Kontakt mit dem Geilenkirchener Bürgermeister Fiedler aufgenommen habe. Dieser habe erklärt, dass er seitens der Stadt Geilenkirchen keine Notwendigkeit einer Kooperation zwischen der Stadt Geilenkirchen und der Stadt Übach-Palenberg bzgl. der Hauptschule sehe, vor allem vor dem Hintergrund, dass in beiden Städte das Erlangen sämtlicher Schulabschlüsse möglich sei.

#### **Beschluss:**

**Die GHS Übach-Palenberg, Friedensstraße 2, 52531 Übach-Palenberg, wird**

zum 31.07.2013 gemäß § 81 Abs. 3 SchulG auslaufend aufgelöst. Es werden ab dem Schuljahr 2013/14 keine neuen Klassen 5 mehr gebildet.

Ab dem Schuljahr 2013/14 werden zum 01.08.2013 die restlichen 2 Lerngruppen der bereits auslaufend aufgelösten Comenius-Schule, Schulstraße 38, 52531 Übach-Palenberg, an die GHS Übach-Palenberg verlagert und räumlich untergebracht.

**Abstimmungsergebnis:**

27 Ja-Stimmen  
3 Nein-Stimmen

6. **Reduzierung der Anzahl der Ausschüsse der Stadt Übach-Palenberg**

---

**Beschluss:**

Die Reduzierung der Ausschüsse wird entsprechend der Variante 1 (Zusammenlegung der Ausschüsse SCHUL, JUSO und KIB sowie der Ausschüsse FOS, BAU und SIM zu jeweils einem Ausschuss) beschlossen. Die Änderung soll ab dem 01.02.2013 gelten.

**Abstimmungsergebnis:**

8 Nein-Stimmen  
22 Ja-Stimmen

7. **Übereinkunft der Stadt Übach-Palenberg und der Gemeinde Landgraaf über gegenseitige Hilfeleistung bei der Bekämpfung von Bränden und Unfällen**

---

**Beschluss:**

Die Übereinkunft der Stadt Übach-Palenberg und der Gemeinde Landgraaf über gegenseitige Hilfeleistung bei der Bekämpfung von Bränden und Unfällen wird zum nächst möglichen Zeitpunkt gekündigt.

Die als Anlage beigefügte Neufassung soll überarbeitet gemäß den Hinweisen aus der Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr, Ordnung und Sicherheit am 14.11.2012 und nach erneuter Beratung in den zuständigen Gremien mit der Sicherheitsregion Süd-Limburg vereinbart werden (die Anlage ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten). Abweichend von der Kostenfreiheit soll die Region Süd-Limburg verpflichtet werden, die neuen Kostensätze bei Einsätzen der Übach-Palenberger Wehr zu erstatten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**8. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Übach-Palenberg**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** wies auf die zu Beginn der Sitzung ausgeteilte Tischvorlage als Bestandteil des zur Abstimmung stehenden Beschlusses hin.

**Beschluss:**

Der als Anlage beigefügte Entwurf der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Übach-Palenberg wird beschlossen (die Anlage sowie die ergänzende Tischvorlage sind Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**9. Neufassung der Satzung der Stadt Übach-Palenberg über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen**

---

**Beschluss:**

Der als Anlage beigefügte Entwurf der Satzung der Stadt Übach-Palenberg über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen wird beschlossen (die Anlage ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**10. Bebauungsplan Nr. 67 - Fidelisstraße - 4. Änderung  
hier: Abschluss der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss**

---

**Beschluss:**

1. Es wird festgestellt, dass im Rahmen der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB weder von Seiten der Öffentlichkeit noch von den Behörden und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange Stellungnahmen vorgebracht wurden.
2. Die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 67 – Fidelisstraße-Süd - wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Jeweils einstimmig

11. **Bebauungsplan Nr. 86 - Saarstraße - 2. Änderung**  
hier: Abschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden sowie der sonstigen Träger öffentlicher Belange und Anordnung der öffentlichen Auslegung
- 

**Beschluss:**

1. Über die von Seiten der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend den Anlagen 1.1 bis 1.3 entschieden (die Anlagen sind Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).
2. Über die von den Behörden und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend den Anlagen 2.1 bis 2.3 entschieden (die Anlagen sind Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).
3. Der Planentwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 86 – Saarstraße - wird beschlossen (der Planentwurf ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).
4. Die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB des Bebauungsplanes Nr. 86 – Saarstraße - wird angeordnet. Parallel wird die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Jeweils einstimmig**

*(über die Anlagen 1.1 bis 1.3 unter Nr. 1 und über die Anlagen 2.1 bis 2.3 unter Nr. 2 wurde jeweils einzeln abgestimmt)*

12. **Bebauungsplan Nr. 96 - Breiller Gracht Nord - 2. vereinfachte Änderung**  
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens
- 

**Beschluss:**

1. Der Bebauungsplan Nr. 96 – Breiller Gracht Nord – wird im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB geändert.

**Umfang der Änderungen:**

Die textlichen Festsetzungen zu den überbaubaren Grundstücksflächen gem. § 23 BauNVO werden um folgende Regelung ergänzt:

*Die hinteren Baugrenzen der überbaubaren Flächen dürfen für Wintergärten und Terrassenüberdachungen um 3,00 m überschritten wer-*

*den.*

*Die gemäß Landesbauordnung notwendigen Abstandsflächen bleiben davon unberührt.*

2. Der Änderungsentwurf wird beschlossen.
3. Der von der Änderung des Bebauungsplanes betroffenen Öffentlichkeit und den von der Planänderung berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird gem. § 13 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Jeweils einstimmig

13. **Bebauungsplan Nr. 100 - Wohnpark Rimburg 1 -  
hier: Aufstellungsbeschluss und Anordnung des Beteiligungsverfahrens**
- 

**Beschluss:**

1. Der Bebauungsplan Nr. 100 – Wohnpark Rimburg 1 – wird im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB geändert.

**Umfang der Änderungen:**

- a) Die Beschränkung der höchstzulässigen Anzahl von Garagen und Carports wird aufgehoben.

Die textlichen Festsetzungen zu Stellplätzen und Garagen werden um folgende Regelung ergänzt:

*Bei Garagen, die den erforderlichen Mindestabstand von 3,0 m zur öffentlichen Verkehrsfläche gemäß Garagenverordnung (GarVO) nicht einhalten, ist der Einbau von Roll- oder Sektionaltoren erforderlich.*

- b) Eine Überschreitung der hinteren Baugrenzen zur Errichtung von Terrassenüberdachungen und Wintergärten soll zugelassen werden.

Die textlichen Festsetzungen werden um folgende Regelung zu den überbaubaren Grundstücksflächen ergänzt:

*Die Errichtung von Terrassenüberdachungen oder Wintergärten ist bis zu einer Tiefe von 3,0 m, gemessen ab dem Haupthaus, zulässig, auch wenn die hintere Baugrenze dabei überschritten wird. Die gemäß § 6 Landesbauordnung (BauO NRW) notwendigen Abstandsflächen für die Wintergärten bzw. Terrassenüberdachungen bleiben von der Überschreitungsmöglichkeit der Baugrenzen unberührt. Auch die Grundflächenzahl (GRZ) von 0,4 ist weiterhin zu beachten.*

2. Der Änderungsentwurf wird beschlossen.

3. Der von der Änderung des Bebauungsplanes betroffenen Öffentlichkeit und den von der Planänderung berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird gem. § 13 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

**Abstimmungsergebnis:**

**Jeweils einstimmig**

**14. Schenkung von zwei Kunstwerken des Künstlerehepaars Angelika und Heinz Keller für den Außenbereich von Schloss Zweibrücken**

---

Stadtverordneter **Walther** wies darauf hin, dass es sich bei den Kunstwerken um ein Geschenk an die Stadt handele, das nicht zwingend an die Örtlichkeit Schloss Zweibrücken gebunden sei.

**Bürgermeister Jungnitsch** nahm den Hinweis auf, erklärte, dass allerdings vorgesehen sei, die Skulpturen, solange sich das Schloss Zweibrücken im Eigentum der Stadt befinde, entsprechend der im Ausschuss für Kultur und internationale Begegnung abgegeben Standortempfehlungen am Schloss Zweibrücken aufzustellen.

**Beschluss:**

**Die Stadt Übach-Palenberg dankt dem Ehepaar Angelika und Heinz Keller für die Schenkung von zwei Kunstwerken und stimmt der Aufstellung im Außenbereich von Schloss Zweibrücken zu.**

**Die Skulptur „Wächter“ wird im hinteren Eingangsbereich des Schlosses und die Skulptur „Blauer Kern“ wird im Rondell des Schlossgartens aufgestellt.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

**15. Gebührenkalkulationen für das Jahr 2013 betreffend die öffentlichen Einrichtungen Straßenreinigung, Stadtentwässerung, Abfallbeseitigung und Bestattungswesen**

---

**Beschluss:**

**Die Gebührenkalkulationen der Stadt Übach-Palenberg für die öffentlichen Einrichtungen**

- a) **Straßenreinigung,**
- b) **Stadtentwässerung,**
- c) **Abfallbeseitigung,**
- d) **Bestattungswesen,**

werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

16. 13. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Übach-Palenberg
- 

**Beschluss:**

Die als Anlage beigefügte 13. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Übach-Palenberg wird beschlossen (die Anlage ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

17. 13. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Übach-Palenberg
- 

**Beschluss:**

Die als Anlage beigefügte 13. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Übach-Palenberg wird beschlossen (die Anlage ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

18. 14. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallbeseitigung
- 

**Beschluss:**

Die als Anlage beigefügte 14. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallbeseitigung in der Stadt Übach-Palenberg wird beschlossen (die Anlage ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

19. **2. Änderung der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Übach-Palenberg -Hebesatzsatzung-**

---

**Beschluss:**

Die als Anlage beigefügte 2. Änderungssatzung der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern der Stadt Übach-Palenberg - Hebesatzsatzung- wird beschlossen (die Anlage ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).

**Abstimmungsergebnis:**

22 Ja-Stimmen  
8 Nein-Stimmen

20. **6. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Übach-Palenberg**

---

**Beschluss:**

Die als Anlage beigefügte 6. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Übach-Palenberg wird beschlossen (die Anlage ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

21. **Antrag der UWG-Fraktion gem. § 5 GeschO vom 25.10.2012 betr. Systemprüfung im Bau- und Planungsdezernat für alle Baumaßnahmen, die mit erheblichen Mehrkosten abgeschlossen wurden**

---

Stadtverordnete **Weinhold** erklärte, die UWG-Fraktion wolle den Antrag insoweit einschränken als dass es nur um Baumaßnahmen mit einem Wert über 50.000 € ab dem Jahr 2005, die mit Mehrkosten über 5 % der geplanten Herstellungskosten abgeschlossen haben, gehen solle. Man erkläre sich damit einverstanden, dass diese Maßnahmen zunächst nur aufgelistet werden. Ob man weitere Prüfungen dann für erforderlich halte, wolle man nach Vorlage dieser Auflistung entscheiden.

**Beschluss:**

Seitens der Verwaltung wird eine Liste erstellt und dem Rat vorgelegt, in der alle Baumaßnahmen mit einem Wert über 50.000 € ab dem Jahr 2005, die mit Mehrkosten über 5 % der geplanten Herstellungskosten abgeschlossen haben, aufgeführt werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

22. **Rechnungsprüfung der Stadt Übach-Palenberg  
hier: Übertragung der Rechnungsprüfung an die Stadt Geilenkirchen**

---

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Übach-Palenberg begrüßt die Absicht, die Rechnungsprüfung auf die Stadt Geilenkirchen oder eine andere auswärtige Kommune oder dem Kreis Heinsberg zu übertragen. Die Verwaltung wird beauftragt, in Gesprächen zunächst mit der Stadt Geilenkirchen die Einzelheiten zu klären und bis Januar 2013 dem Rechnungsprüfungsausschuss den Entwurf einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Vorberatung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

22 Ja-Stimmen  
8 Nein-Stimmen

23. **Beratung und Beschluss des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2013**

---

**Beschluss:**

Dem Stellenplan der Beamten und tariflich Beschäftigten für das Jahr 2013 wird zugestimmt (der Stellenplan ist Bestandteil der Sitzungsunterlagen und in der Urschriftensammlung enthalten).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

24. **Beratung und Erlass der Haushaltssatzung 2013**

---

Die Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden sind als Anlage der Niederschrift beigefügt. Stadtverordneter Kunath verzichtete auf das Halten einer Haushaltsrede.

Änderungsanträge zum Haushaltsentwurf wurden seitens der Fraktionen nicht gestellt.

**Beschluss**

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 wird wie folgt beschlossen:

|  |              |
|--|--------------|
| Im Ergebnisplan mit  |              |
| - Gesamtbetrag der Erträge                                       | 56.170.373 € |
| - Gesamtbetrag der Aufwendungen                                  | 57.108.886 € |
| im Finanzplan mit  |              |
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen<br>aus lfd. Verwaltungstätigkeit | 50.577.908 € |
| - Gesamtbetrag der Auszahlungen                                  |              |

|   |              |
|---|--------------|
| aus lfd. Verwaltungstätigkeit   | 48.315.256 € |
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus<br>Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit     | 3.343.705 €  |
| - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus<br>der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit | 5.827.049 €  |
| Gesamtbetrag der Kredite  |              |
| Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen   | 26.785 €     |
| Verringerung der allgemeine Rücklage  | 938.513 €    |
| Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung   | 12.000.000 € |

Ein Haushaltssanierungsplan ist aufgestellt.

**Steuersätze**

|               |          |
|---------------|----------|
| Grundsteuer A | 300 v.H. |
| Grundsteuer B | 550 v.H. |
| Gewerbsteuer  | 475 v.H. |

**Abstimmungsergebnis:**

20 Ja-Stimmen  
10 Nein-Stimmen

25. Erweiterung zur Tagesordnung

---

25.1 Antrag der SPD-Fraktion gem. § 5 GeschO vom 05.11.2012 betr. Geschäftsordnung, hier § 37, Niederschrift

---

**Bürgermeister Jungnitsch** wies darauf hin, dass durch die Umstellung der Protokollführung, so wie sie beantragt wurde, Mehrkosten entstünden und mehr Personal gebunden würde.

Kämmerer **Beeck** ergänzte, dass das Ergebnisprotokoll eine Maßnahme im Sanierungsplan sei und bei jeder Änderung im Sanierungsplan die Bezirksregierung einen Änderungsvorbehalt habe.

**Beschluss:**

**Der § 37 der Geschäftsordnung des Rates wird wie folgt geändert:**

**„Bei Rat- und Ausschusssitzungen sowie bei allen anderen städtischen Gremien ist durch den Schriftführer ein Protokoll über den Sitzungsverlauf anzufertigen. Dieses Protokoll muss enthalten:“**

**Es ist ein Absatz „i“ aufzuführen, in dem es heißt:**

**„Der Diskussionsverlauf zu den einzelnen Tagesordnungspunkten, der die wesentlichen Gesichtspunkte, insbesondere die ausgetauschten Argumente, beinhaltet. Dabei sind die Namen der Diskussionsteilnehmer jeweils aufzu-**

führen.“

**Abstimmungsergebnis:**

**17 Ja-Stimmen**

**13 Nein-Stimmen**

**26. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Bürgermeister Jungnitsch** teilte mit, dass Stadtverordneter Ulrich zum Ende des Jahres sein Mandat im Rat der Stadt Übach-Palenberg aus persönlichen Gründen niederlegen werde. Da die heutige Ratssitzung somit die letzte für Stadtverordneten Ulrich sei, wolle er ihn bereits heute offiziell verabschieden und ihm für die Zusammenarbeit danken. **Bürgermeister Jungnitsch** verlas hierzu ein an Stadtverordneten Ulrich gerichtetes Schreiben und überreichte ihm einen Strauß Blumen.

**Bürgermeister Jungnitsch** teilte weiterhin mit, dass am 14. November ein Schreiben, unterzeichnet von Frau Böken, Mutter der tödlich verunglückten Jenny Böken und Vorstandsvorsitzende der gleichnamigen Stiftung sowie von Herrn Dieter Meurer, bei ihm eingegangen sei.

Herr Meurer sei Schatzmeister der Jenny-Böken-Stiftung, Fraktionsvorsitzender der Linken im Kreistag Heinsberg und Ehemann der SPD-Landtagsabgeordneten und Landesvorsitzenden der AsF in Nordrhein-Westfalen.

In dem Schreiben teilten Frau Böken und Herr Meurer mit, dass sie die geplante Benefizveranstaltung der Jenny-Böken-Stiftung im PZ in Übach-Palenberg nicht wegen der Anzeige des Stadtverordneten Weißborn bei der Kommunalaufsicht, sondern wegen den Rahmenbedingungen abgesagt haben.

Bis zum 14. November 2012 sei er allerdings von anderen Gegebenheiten ausgegangen und wolle deshalb noch einmal kurz den Verlauf der gesamten Angelegenheit, wie sie sich für ihn bis zum 14. November dargestellt habe, zusammenfassen:

Im Winter 2011/2012 habe ihn Frau Böken besucht mit dem Ansinnen, ein Konzert in Übach-Palenberg zu Gunsten der Jenny-Böken-Stiftung durchzuführen. Gleichzeitig sei ihr die Idee gekommen, auch etwas für die Kinder in Übach-Palenberg tun zu wollen.

Ende März/ Anfang April habe Bürgermeister Jungnitsch Emails von Frau Böken erhalten, in denen von dem Konzert und von genau dieser Teilung des Benefizerlöses die Rede gewesen sei. Weitere Emails und Gespräche wurden auf Sachbearbeiter-Ebene ausgetauscht bzw. geführt.

Auf Wunsch von Frau Böken (dies habe sie Bürgermeister Jungnitsch gegenüber so erklärt), sei dann die besagte Email entstanden, in der festgehalten wurde, dass die Teilung des Benefizerlöses erfolgen solle. Diese Email brauchte sie, wie sie sagte, um im Stiftungsrat die Sache „durchzubekommen“.

Diese Email sei schließlich Grundlage der Anzeige des Stadtverordneten Weißborn bei der Kommunalaufsicht gewesen.

Wie diese interne Email den Stadtverordneten Weißborn erreichen konnte bzw. an wen diese Email möglicherweise weitergeleitet wurde, habe Bürgermeister Jungnitsch schriftlich bei Frau Böken angefragt. Frau Böken sei verärgert über diese

Anfrage gewesen, da sie sich hierdurch dem Vorwurf ausgesetzt sah, dass sie interne Emails Dritten zukommen gelassen habe.

In einem weiteren Telefonat habe Frau Böken Bürgermeister Jungnitsch mitgeteilt, dass das Konzert nicht stattfinden werde. Sie habe ihm gegenüber geäußert, dass aufgrund des ganzen Ärgers kein Interesse mehr bestehe.

Anschließend habe Bürgermeister Jungnitsch ein Schreiben von Frau Böken, datiert mit dem 07.07.2012, mit folgendem Inhalt erhalten:

**„Überlassung des PZ im Schulzentrum Übach-Palenberg für ein Konzertprojekt**

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jungnitsch,*

*wir haben uns anderweitig entschieden, danken Ihnen aber für das unterbreitete Angebot zur Nutzung des PZ im Schulzentrum Übach-Palenberg für ein Konzertprojekt.*

*Vielen Dank im Namen des gesamten Vorstandes der Jenny-Böken-Stiftung für Ihre zahlreichen Bemühungen.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Marlies Böken (mit Jenny im Herzen)*

*Vorstandsvorsitzende“*

Somit habe für Bürgermeister Jungnitsch der Schluss nahe gelegen, den er auch in seiner Haushaltsrede aufgezeigt habe.

Dass jetzt, nach seiner Haushaltsrede, etwas anderes behauptet werde, verwundere ihn doch sehr. Aus diesem Grund habe er ohnehin, unabhängig von den Ausführungen des Stadtverordneten Weißborn, vorgehabt, das Schreiben von Frau Böken und Herrn Meurer vom 14.11.2012 heute dem Rat zur Kenntnis zu geben.

**27. Bericht des Kämmerers zur Finanzlage der Stadt Übach-Palenberg**

---

Insoweit wird auf die Sitzungsunterlage verwiesen.

**Bürgermeister Jungnitsch** schloss um 20.40 Uhr die öffentliche Sitzung und setzte eine Pause von 5 Minuten an.

Er wünschte allen Gehenden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss **Bürgermeister Jungnitsch** um 20.55 Uhr die Sitzung.

Er lud die Anwesenden zum anschließenden Umtrunk ein und wünschte allen schon jetzt ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr 2013.

Jungnitsch  
Bürgermeister

Schade  
Schriftführerin